

Leidzirkulare
in kürzester Zeit



aus dem Bezirk Affoltern

Telefon 058 200 57 00
inserat@weissmedien.ch
www.affolterranzeiger.ch

Prospekt · Broschüre · Briefpapier · Buch · Kuvert · Mailing · Grafik

design.druck.digital

Käser Druck AG · Rainstr. 2 · 8143 Stallikon · 044 700 18 30 · info@kaeser.ch

1947 - 2022
75
Jahre
Käser Druck AG

kaeser.ch
DIE DRUCKER

Ihre Druckerei im Amt

«Musik und Wort»

Der Oberton-Chor Partial tritt am Sonntag in der Klosterkirche in Kappel auf. > Seite 15

Offene Turnhalle

Kostenloses Freizeitangebot für Jugendliche aus Affoltern in den Sporthallen. > Seite 17

Chlaus-Lauf

Für das traditionelle Rennen können sich die Laufbegesierten jetzt anmelden. > Seite 21

Bruchsch Liecht?
www.noserlight.ch



Tipps für mehr Inspiration im Arbeitsalltag

Die Neuauflage des Buches von Sunnie J. Groeneveld an der Frankfurter Buchmesse

Die Erstauflage von «Inspired at Work» erschien bereits 2014. Seither hat sich die Arbeitswelt verändert. Zusammen mit Christoph Küffer propagiert die in Ottenbach aufgewachsene Sunnie J. Groeneveld 66 Ideen für mehr Engagement und Innovation im Unternehmen, dies im Kontext der sich verändernden Arbeitswelt.

In sechs Kapiteln – Teamgeist, Leadership, Kommunikation, Sinnhaftigkeit, Individuelles Wachsen und Soziale Verantwortung – bieten Sunnie J. Groeneveld und Christoph Küffer Anregungen und Wegleitung mit dem Ziel, Leserinnen und Leser zu aktivieren, nicht nur bessere Arbeitsergebnisse zu erzielen, sondern sich auch in Zeiten des Wandels auf eine starke Unternehmenskultur verlassen zu können.

«Anzeiger»: Wie hat sich die Arbeitswelt durch die Pandemie verändert?

Sunnie J. Groeneveld: Die digitale Transformation der Arbeitswelt und die damit einhergehende Veränderung des Arbeitsortes – mehr Homeoffice, mobile Arbeit, Co-Working, weniger klassisches Bürogebäude – hat durch Corona einen deutlichen Schub erfahren. Digitale Dienstleistungen und Kommunikationskanäle kommen sowohl für Mitarbeitende als auch für Kunden verstärkt zum Einsatz; die räumliche wie auch die zeitliche Verteilung der Arbeit verändert sich und integriert sich flüssiger in den Lebensalltag. Diese Flexibilisierung führt wiederum dazu, dass sich vielerorts Arbeitsprozesse und damit einhergehend die Führungskultur sich weg von Command-and-Control hin zu Trust-and-Inspire entwickelt.

Wie haben Sie persönlich die Auswirkungen der Pandemie auf Ihre berufliche Laufbahn und Ihren beruflichen Alltag erlebt?

Unternehmerisch sind wir mit unserem Beratungsunternehmen Inspire 925 zum Glück gut durchgekommen und konnten auch in der ersten Lockdown-Phase 2020 Projekte umsetzen, wie beispielsweise die Aktion «Helden gegen Einsamkeit», wo wir mit der eigens entwickelten Softwarelösung Lunch-Lottery.com nach Zufallsprinzip Telefongespräche zwischen Menschen organisierten, die sich einsam fühlten und sich über die Generali Landingpage für die Initiative angemeldet hatten. Gleichzeitig war ich damit beschäftigt, den damals brandneuen Studiengang, den Executive MBA in Digital Leadership an der Hochschule für Wirtschaft HWZ von einem Tag auf den anderen virtuell durchzuführen. Es war rückblickend eine intensive Zeit, die mir nochmals gezeigt hat, wie wichtig es ist, mit engagierten, wertschätzenden, vertrauensvollen Menschen zusammenzuarbeiten.

«Die Führungskultur entwickelt sich weg von Command-and-Control hin zu Trust-and-Inspire.»

Sie haben in jungen Jahren sehr viel erreicht. Wie soll es weitergehen? Was sind Ihre beruflichen und persönlichen Ziele?

Ich bin dankbar für alles, was ich bereits in den ersten neun Jahren meiner Karriere erleben durfte – als Unternehmerin, Studiengangleiterin, Verwaltungsrätin und Autorin. Ich hoffe, dass ich einerseits gesund und voller Energie, Engagement und Inspiration weiterhin unternehmerisch, als Gründerin oder als Verwaltungsrätin, tätig sein darf. Andererseits will ich weiterhin mit meinem Wirken dazu beitragen, dass wir eine möglichst resistente, zukunftsfähige Schweizer Wirtschaft haben, die gerade auch im digitalen Kontext innovativ ist.



An der Buchmesse in Frankfurt fand die überarbeitete Neuauflage des Buchs «Inspired at Work» von Sunnie J. Groeneveld und Christoph Küffer grosse Beachtung. (Bild zvg.)

Was soll sich bei den Leserinnen und Lesern in ihrem Denken, Fühlen und Handeln verändern?

Wir möchten der Wirtschaftswelt ein Rezeptbuch an die Hand geben, damit sich mehr Menschen «Inspired at Work» fühlen. Unser Ziel: Manager, CEOs, HR-Fachkräfte und Mitarbeitende finden in diesem Buch neue, konkrete Ideen, die nicht nur dazu motivieren, über die Unternehmenskultur bewusster und strategischer nachzudenken, sondern auch konkret ins Handeln zu kommen, sodass sie ihre eigene Firmenkultur hin zu mehr Engagement und Innovation transformieren.

Können Sie etwas zu «Werteübereinstimmung versus Fachwissen» sagen?

Das ist der Titel eines der Rezepte aus unserem Buch. Es geht darum, dass man in der Personalrekrutierung den «Kultur-Fit» nicht unterschätzen soll.

Denn Fachwissen ändert sich einerseits in der heutigen Zeit sehr schnell und ist andererseits oft einfacher erlernbar als eine Werthaltung. Wer im Selektionsprozess vermehrt auf die persönlichen Werte und Motive achtet, erspart seinem Unternehmen Fehlbesetzungen, Ärger und die damit einhergehenden Fluktuationskosten.

«Die non-monetäre Wertschätzung kommt oft zu kurz.»

Gegenseitige Wertschätzung ist in der Arbeitswelt Mangelware Nummer eins. Was meinen Sie dazu?

Ja, gerade die non-monetäre Wertschätzung kommt oft zu kurz. Dieser Umstand war auch der Ansporn für meinen Co-Autor, Christoph Küffer, den

PERSÖNLICH

Unternehmerin, Studiengangleiterin, Verwaltungsrätin und Autorin

Aufgewachsen in Ottenbach, besuchte Sunnie J. Groeneveld die Kantonsschule Enge. Heute ist sie Unternehmerin, Studiengangleiterin, Verwaltungsrätin und Autorin. Sie gründete die Beratungsfirma Inspire 925, war erste Geschäftsführerin der Standortinitiative digitalswitzerland und sitzt inzwischen im Verwaltungsrat von mehreren mittelgrossen Schweizer Unternehmen im Ingenieur-, Finanz- und Mediensektor. Sie wurde zu den «Top 100 Women in Business» gezählt und vom Wirtschafts-magazin Forbes auf seine «30 under 30» Liste für den deutschsprachigen Raum gesetzt. Sie hat mehrere Jahre in den USA gelebt, im Silicon Valley und New York gearbeitet, einen Abschluss in Economics von der Yale Universität und einen Ehrendokortitel der International University in Genf.

ersten Buchband, «BetterBoss – 66 Ideen für mehr Wertschätzung und Freude am Arbeitsplatz» zu verfassen. Durch dieses Buch wurde ich überhaupt erst auf ihn aufmerksam, denn ich fand die Idee, ein Führungsthema im Format eines Kochbuchs aufzubereiten – mit den Rubriken Idee, Ziele, Zutaten, Zubereitung, Zeitaufwand und Kosten – originell und ansprechend. Ich fragte ihn 2013 an, ob er bei meiner damals frisch gegründeten Firma, Inspire 925, ins Advisory Board käme. Wenig später beschlossen wir, den zweiten Band «Inspired at Work» gemeinsam zu schreiben.

Interview: Regula Zellweger

MARKTPLATZ

Die Beiträge wurden von Werbekunden eingereicht. Interessiert? Tel. 058 200 57 00

Bunt und wild im «Fleur»



Christine Nick, Olivia Büchi und Seraina Zürcher von «fleur creative». (Bild zvg.)

Wenn die Natur mit Farben spielt und goldenes Licht einen Hauch Mystik versprüht, dann hält das «fleur» an der Zürichstrasse 13 in Mettmenstetten den Herbst bereit.

«Lassen Sie sich von unseren Herbstinterpretationen inspirieren!», heisst es bei «fleur creative» an der Zürichstrasse 13 in Mettmenstetten. Vielleicht passen die Kreationen von farbenfrohen und handgeschliffenen Vasen (neu im Sortiment) in Kombination mit leidenschaftlichem Handwerk aus Blumen des Herbstes auch in Ihr Zuhause.

Wer in goldene Herbstmomente eintauchen, Gerüche, Farben, Formen auf sich wirken lassen will, dem seien die Ausstellungstage dieses Wochenende empfohlen: Erlebnis, Vielfalt, Genuss und Vergnügen werden garantiert, heute Freitag, 28. Oktober, ab 14 bis 19 Uhr und Samstag, 29. Oktober, 9 bis 17 Uhr. «fleur creative»

Fahrplanwechsel auf der Felsenegg

Am Sonntag wechselt die Luftseilbahn Adliswil-Felsenegg (LAF) auf den Winterfahrplan.

Dank guten Ausflugswetters und der «Rätselwochen auf der Felsenegg» hat die LAF im Oktober erneut viele Fahrgäste verzeichnet. So wurden etwa am Wochenende vom 15./16. Oktober 4000 und am Wochenende vom 22./23. Oktober 5900 Personen befördert.

Mit dem Winterfahrplan, der am 30. Oktober in Kraft tritt und bis 5. März 2023 bleibt, erfolgen die erste Fahrt am Morgen jeweils um 9.05 und die letzte Fahrt am Abend um 20.05 Uhr. Ausnahmen sind Freitag und Samstag, wo bis 22.05 Uhr gefahren wird. Von Montag, 6. März, bis Donnerstag, 6. April 2023, ruht dann der Betrieb für die jährlichen Revisionsarbeiten. Dabei werden zusätzlich die Zugseilumlenk- und Ablenkscheiben sowie das Spannungsgewicht in der Bergstation ersetzt. Zudem wird das Getriebe einer Komplettrevision unterzogen. (red.)



Die Felseneggbahn wechselt am Sonntag auf den Winterfahrplan. (Bild zvg.)